

# Klima-**i**nter info Münster kompakt

*„Unser Verhalten und unser Lebensstil haben Auswirkungen auf die Länder in Afrika, Asien und Lateinamerika. ... Dabei sind Ursache und Folgen oftmals sehr ungleich verteilt. Während ein Bundesbürger pro Jahr ca. 10 Tonnen CO<sub>2</sub> verursacht, beträgt die Menge eines Menschen in Bangladesch nur eine Tonne des Treibhausgases. Die Klimafolgen des vom Menschen gemachten Treibhausgases haben in Bangladesch aber ungleich verheerendere Folgen als bei uns.“*

(Umwelt- und Nachhaltigkeitsdezernent Matthias Peck bei der Eröffnungsveranstaltung zum Tag der Nachhaltigkeit am 3.6.2016)

## Derzeit lebt die Menschheit, als hätte sie 1,6 Erden zur Verfügung

Vom 8. August an entnimmt die Menschheit mehr Holz, Kulturpflanzen und Futtermittel, als diese auf unseren Wald-, Acker-, Weideflächen und in unseren Fischgründen regeneriert werden können. Dazu werden Treibhausgase in größerem Umfang emittiert, als sie von Wäldern und Ozeanen absorbiert werden können.

Noch 1987 fiel der sog. „**Earth Overshoot Day**“ auf den 19. Dezember. Grund für das immer weitere Vorrücken sind vor allem die hohen Konsumniveaus in Industrie- und zunehmend Schwellenländern sowie das schnelle Bevölkerungswachstum. Bildlich gesprochen lebt die Menschheit derzeit so, als hätte sie 1,6 Erden zur Verfügung. Das hat das Global Footprint Network errechnet, eine internationale Nachhaltigkeitsorganisation. Mehr als 3 Erden wären nötig, wenn die gesamte Weltbevölkerung auf dem hohen Konsumniveau von Deutschland leben würde. (Quelle: Umweltbundesamt)

## Gesprächsreihe „Diesseits der Sintflut“

Die Klimainitiative Münster wird im Herbst zusammen mit dem Kirchenfoyer Münster eine dreiteilige Gesprächsreihe zur Klima-Problematik durchführen. Den Auftakt macht am 15.9. ein Abend mit dem Thema „**Unsere Klimaziele – ehrgeizig oder illusionär?** Die Klimapolitik in Münster und im Bund nach dem Pariser Klimaabkommen“. Gäste und Gesprächspartner sind **Sybille Benning**, Bundestagsabgeordnete und stellv. Mitglied im Umweltausschuss des Bundestages sowie **Matthias Peck**, Umwelt- und Nachhaltigkeitsdezernent der Stadt Münster. Der Abend beginnt **um 19.30h im Kirchenfoyer Münster, Salzstr.1**.

Die weiteren Abende sind am 27.10. mit dem Thema „Nicht ich! Nicht wir! Nicht jetzt! Nicht hier! - Nachdenken über politische und persönliche Verantwortung im Zeitalter des Klimawandels“. (Gast u.a. Prof. Dr. Michael Quante) und am 15.11. mit dem Thema „Der Klimawandel und unser Konsumklima. - (Vorweihnachtlicher) Gesprächsabend über Wirtschaft und ökologische Verantwortung“

## Pläne, Masterpläne, Horrorpläne

Als „Horror katalog für die deutsche Wirtschaft“ hat der Wirtschaftsrat der CDU den **Entwurf des**

**Klimaschutzplans 2050** bezeichnet, den die Bundesumweltministerin Barbara Hendricks vor einiger Zeit vorgelegt hat. Der Plan werde immense Kosten nach sich ziehen, die auch die Bürger treffen werden. „Deutschland braucht eine breite gesellschaftliche und parlamentarische Debatte darüber, was der Klimaschutzplan tatsächlich vorsieht und vor allem klare Worte dazu, welche Kostenbelastung auf Wirtschaft und Industrie sowie die Bürger in unserem Land zurollt“, heißt es in der Stellungnahme vom 22.8..

Zuvor hatten verschiedene Umweltorganisationen kritisiert, dass der ursprüngliche Plan des Umweltministeriums inzwischen zuerst durch das Wirtschaftsministerium, dann durch das Bundeskanzleramt in einer Reihe von Punkten gravierend aufgeweicht worden sei. Dies gelte beispielsweise für den Verkehrsbereich (Zukunft der Verbrennungsmotoren), für den Energiesektor (Ausstieg aus der Kohleverstromung) und für den Dämmstandard beim Gebäudebestand. Als „Torpedierung des Klimaschutzplans durch das Bundeskanzleramt“ bezeichnet der Bundesgeschäftsführer der Deutschen Umwelthilfe (DUH) Sascha Müller-Kraenner die Stellungnahme des Kanzleramtes.

Bemerkenswerterweise ist Entwurf des Umweltministeriums anscheinend vielen Medien und Lobbyverbänden bekannt, nicht aber der Öffentlichkeit. Und obwohl der Bundestag am 23.6. eine fast eineinhalbstündige Debatte zum Klimaschutzplan 2050 führte, ist er offiziell auch den Abgeordneten nicht bekannt.

Nicht besser um die Transparenz ist es auch beim **Projekt Masterplankommune 100% Klimaschutz der Stadt Münster** bestellt, bei dem darum geht, die Treibhausgasemissionen der Stadt bis zum Jahr 2050 um „mindestens 95%“ gegenüber 1990 zu senken. Dazu sind seitens der Stadt bislang keine substantiellen Informationen nach außen gedrungen. Am informativsten war noch eine Pressemitteilung des Bundesumweltministeriums anlässlich der Übergabe der Masterplan-Urkunden, wonach „in ihrem ersten Projektjahr die Masterplan-Kommunen einen Masterplan erstellen werden, der ihnen den Weg zur Dekarbonisierung der lokalen Wirtschaft und Gesellschaft bis 2050 aufzeigt und Maßnahmen zur kurz-, mittel- und langfristigen Umsetzung vorgibt.“

Ferner wird die Umweltministerin mit der Aussage zitiert: "Die Vorreiter-Kommunen sind für uns starke Partner im Kampf gegen den Klimawandel. Sie stellen unter Beweis, dass eine langfristige Entwicklung zu 100 Prozent Klimaschutz machbar ist. Die Kommunen müssen dafür ihre Bürgerinnen und Bürger und die lokalen Unternehmen einbeziehen und mit ihnen an einem Strang ziehen."

### Klimaneutraler Tag der Nachhaltigkeit

300€ haben die Organisatoren des diesjährigen Tags der Nachhaltigkeit am 4.6. an das Klimaschutzprojekt „Deutschland Plus“ überweisen. Mit diesem Betrag wollen sie die 12,5 Tonnen CO2 kompensieren, die mit der Durchführung des Tags der Nachhaltigkeit trotz aller Bemühungen zur Ressourcen- und Energieeinsparung entstanden sind. Die 12,5 Tonnen CO2 entsprechen ziemlich exakt dem Wert, den das Umweltbundesamt als durchschnittliche Treibhausgas-Emission eines jeden Deutschen angibt. Der Kompensationsbetrag beträgt demnach 24€ pro Tonne CO<sub>2</sub>. (WN, 18.8.2016) Infos zum Projekt unter [www.natureoffice.com/de/klimaschutz/deutschland-plus.php](http://www.natureoffice.com/de/klimaschutz/deutschland-plus.php)

### Exkursion ins Braunkohlerevier Garzweiler

Die Frage nach dem Kohleausstieg, speziell nach dem Ende der Braunkohleverstromung wird immer mehr zur Schlüsselfrage der Klimapolitik in Deutschland und ganz besonders auch in Nordrhein-Westfalen. Vor diesem Hintergrund lädt „Münsters Bündnis für Klimaschutz“ zu einer Fahrradexkursion ins Braunkohlerevier Garzweiler ein. Besucht werden die bereits leergezogenen Dörfer ( u.a. Borschemich, Immerrath) sowie die zur Umsiedlung vorgesehenen Dörfer (z.B. Keyenborg), die alle demnächst dem Bagger weichen sollen. Anschließend soll das Bürgerforum „Zukunft statt Braunkohle“ in der Stadthalle Erkelenz besucht werden, an dem u.a. auch Landesumweltminister Rimmel teilnehmen wird.

Weitere Informationen dazu unter: [http://zukunft-statt-braunkohle.de/2016/08/12/forum-wie-gehts-weiter-ohne-](http://zukunft-statt-braunkohle.de/2016/08/12/forum-wie-gehts-weiter-ohne-braunkohle/)

### braunkohle/

Fragen zur Exkursion und Anmeldung bei Michael Tillmann: [m-tillmann@muenster.de](mailto:m-tillmann@muenster.de)

### Neues WBGU-Gutachten vorgestellt

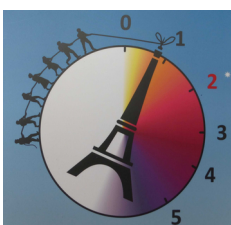
Am 27. Juni wurde im Festsaal des Rathauses das neue Gutachten des „**Wissenschaftliches Beirat Globale Umweltveränderungen der Bundesregierung**“ (WBGU) mit dem Titel „Der Umzug der Menschheit. Die transformative Kraft der Städte“ vorgestellt. Beteiligt am Gutachten und an der Veranstaltung waren u.a. Deutschlands bekanntester Klimaforscher **Hans Joachim Schellnhuber** aus Potsdam sowie die Münsteraner Professorin für Umwelt- und Planungsrecht **Sabine Schlacke**. Immer wieder gab es Hinweise darauf, welche Bedeutung der globale Megatrend zur Verstädterung auch für das Klima hat. Eindrucksvoll legte Prof. Schellnhuber dar, welche Treibhausgasbudgets der Menschheit noch zur Verfügung stehen: Bei der Orientierung am der 2-Grad-Leitplanke seien es noch ca. 750 Milliarden Tonnen CO<sub>2</sub>(-Äquivalente), beim 1,5-Grad-Limit seien es nur noch 400 Tonnen. (Zum Vergleich: Wenn man die gegenwärtigen Emissionen der Menschheit zugrunde legt, wäre dieses Budget in ca.13 Jahren, beim 2-Grad Limit in ca. 24 Jahren aufgebraucht. Deutschland als sechstgrößter Treibhausgas-Emittent ist für jährlich knapp eine Milliarden Tonnen CO<sub>2</sub> verantwortlich.)

Bemerkenswert sind zwei Begleitumstände der Veranstaltung: In der Presse war die Tagung nur ganz kurz ohne Benennung irgendwelcher Einzelheiten und Referenten angekündigt. Eine Berichterstattung fand nicht statt. Während der Tagung, in der es auch um die langfristigen Trends der Stadtentwicklung in Nordrhein-Westfalen ging, tagten die Ratsfraktionen nebenan im Stadtweinhaus und machten Realpolitik.

Das Gutachten ist in einer Kurz- und einer Langfassung im Netz unter [www.wbgu.de](http://www.wbgu.de) kostenlos bestellbar und kann als pdf-Dateien heruntergeladen werden. Gleiches gilt auch für eine Reihe weiterer Materialien zu klimarelevanten Themen.

### Termine

30.8.; 19 h	„Divest! Kohleausstieg selber machen“ mit MdB Bärbel Höhn und Otto Reiners (B'90/ Grüne); im LWL-Landeshaus, Freiherr-vom-Stein Platz 1. Verant.: B'90/Grüne im LWL-Parlament.
31.8.; 16.15h	Sitzung des Klimabeirats der Stadt Münster; Braunsbergzimmer im Stadtweinhaus. Näheres unter <a href="http://www.klimabeirat-muenster.de">www.klimabeirat-muenster.de</a>
1.9.; 15h	Fachvortrag zum Thema "Technik der Wärme- und Stromerzeugung durch Solarthermie bzw. Fotovoltaikmodule" (Thomas Weber, Verbraucherzentrale NRW) und "Die neuen Möglichkeiten der dezentralen Stromspeicherung anhand von Praxisbeispielen" (Harald Nölle, Umweltforum Münster);Lichthof im Stadthaus 3, Albersloher Weg 33
15.9.; 19.30h	Gesprächsabend „Unsere Klimaziele – ehrgeizig oder illusionär? - Die Klimapolitik in Münster und im Bund nach dem Pariser Klimaabkommen“; mit MdB Sybille Benning und Matthias Peck (Dezernent für Umwelt und Nachhaltigkeit der Stadt Münster); Kirchenfoyer Münster, Salzstr.1
24.9.	Exkursion ins Braunkohlerevier Garzweiler und Teilnahme am Bürgerforum „Zukunft statt Braunkohle“ in der Stadthalle Erkelenz. Info und Anmeldung bei Michael Tillmann unter <a href="mailto:m-tillmann@muenster.de">m-tillmann@muenster.de</a>



**Herausgeber: Klima-Initiative Münster**

**Kontakt: Michael Tillmann, [m-tillmann@muenster.de](mailto:m-tillmann@muenster.de)**

*Wer diesen Infodienst regelmäßig per mail erhalten möchte, kann sich über die o.a. Kontaktadresse in den Verteiler aufnehmen lassen. Auf gleichem Weg ist auch Abbestellung des Infodienstes möglich.*

Alle bisherigen Ausgaben können jetzt auch unter [www.muenster-nachhaltig.de/unser-netzwerk/klimainitiative-muenster](http://www.muenster-nachhaltig.de/unser-netzwerk/klimainitiative-muenster) abgerufen werden